

*** EINE WELT NACHRICHTEN ***

InWent gGmbH Internationale Weiterbildung und Entwicklung

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Tulpenfeld 6, D-53113 Bonn

Fon 0228/2434-630, Fax: 0228/24 34-635

Email: info@service-eine-welt.de

URL: www.service-eine-welt.de



DATUM: 19.01.2004; III/24

Willkommen!

Ein neues Jahr ist da und mit ihm viele gute Vorsätze. 2004, das Jahr der Erneuerbaren Energien, lässt hoffen... Die Bundesregierung lädt ein zur Weltkonferenz für Erneuerbare Energien, den renewables 2004. Im Rahmen der renewables 2004 veranstaltet die Servicestelle in Kooperation mit Agenda-Transfer am 30./31. Mai ein internationales Stakeholderforum (die local renewables 2004) mit dem Ziel die kommunale Handlungsebene in Bezug auf erneuerbare Energien und Energieeffizienzmodelle zu stärken.

Wir freuen uns auf ein ideen- und arbeitsreiches Jahr 2004 und wünschen auch Ihnen viel Erfolg, Inspiration, Kraft - und natürlich auch Spaß - bei Ihrem Einsatz für die eine Welt vor Ort!
Eine angenehme Lektüre!

In den heutigen ***Eine Welt Nachrichten*** finden Sie folgende Rubriken:

(Zahl anklicken und schon springen Sie zur Textstelle):

- Über uns -1- (in eigener Sache)
- Termin-Nachlese -2- (Wie war denn die Tagung ...?)
- Materialien & Medien -4- (Broschüren, Buchvorstellungen, Webadressen, etc.)
- Tipp -5- (Hilfreiches zur Eine-Welt-Arbeit)
- Hintergrund -5- (Berichte zu Eine-Welt- und entwicklungspolitischen Themen)
- Organisation direkt -7- (NRO's stellen sich vor)
- Stellenbörse -7- (Möglichkeiten aufzeigen)
- Monatshighlight -7- (Sonderthema in Sonderrubrik)
- Wettbewerbe -8- (Infos zu laufenden Wettbewerben)
- Termine -8- (aktuelle Termine)
- Kontakt und Hinweise -12- (zum guten Schluss)

Email- und Internetangaben sind in der *EWN* als [Hyperlink](#) eingerichtet.

Über uns

Neue Materialien der Servicestelle stehen ab sofort für Sie zur Verfügung!

Ab sofort können Sie drei weitere interessante Publikationen bei der Servicestelle abfragen:

NEU: (Leporello + Datenbank) Gewusst wie: Ressourcen für Nachhaltigkeitsprojekte

In Zeiten kommunaler Finanznot sehen sich Städte und Gemeinden immer weniger in der Lage, Ressourcen für die zukunftsfähige Entwicklung ihrer Kommune einzusetzen.

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt hat in Kooperation mit dem Wissenschaftsladen Bonn einen übersichtlichen Online-Ratgeber erstellt, der den Weg zu diversen Finanzierungsmodellen aufzeigt. Unter www.service-eine-welt.de

erwartet Sie eine Datenbank, die sortiert nach Bundesländern und Förderschwerpunkten zahlreiche private und öffentliche Förderquellen vorstellt.

Info: Servicestelle, Claudia Leuschner, Fon: 0228/2434-630, Fax: 0228/2434-635, claudia.leuschner@inwent.org, www.service-eine-welt.de

NEU: MATERIAL Nr. 7: "Erstes bundesweites Netzwerktreffen 'Bürger- und Beteiligungshaushalt'. Dokumentation vom 29.09.2003." Das Fachgespräch diente der Vertiefung des Themas, dem sich die Servicestelle widmet. ExpertInnen verschiedener Institutionen präsentierten ihre Programme und Planungen sowie zukünftige Arbeitsschritte. Der Dialog wird fortgesetzt.

Info: Servicestelle, Andreas Dellbrügge, Fon: 0228/2434-631, Fax: 0228/2434-635, andreas.dellbruegge@inwent.org, www.service-eine-welt.de

NEU: MATERIAL Nr. 9: "Pressespiegel 2003". In dieser Publikation fassen wir alle Pressemeldungen zur Servicestelle zusammen.

Info: Servicestelle, Renate Wolbring, Fon: 0228/2434-633, Fax: 0228/2434-635, renate.wolbring@inwent.org, www.service-eine-welt.de

Desweiteren kann eine Ausstellung zu Megacities, bestehend aus 8 Postern mit Lösungsansätzen, bei der Servicestelle ausgeliehen werden.

Info: Servicestelle, Renate Wolbring, Fon: 0228/2434-633, Fax: 0228/2434-635, renate.wolbring@inwent.org, www.service-eine-welt.de

Die nächste *EWN* erscheint am 16.02.2004

Termin-Nachlese

08.09.2003: Kultur, Kunst und Nachhaltigkeit

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung und das Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft hatten nach Berlin eingeladen zur Akteurskonferenz „Kultur, Kunst und Nachhaltigkeit“.

In der anregenden Diskussion über das „Arbeitspapier „Suchraum Nachhaltigkeit“ sowie die Anschlussfähigkeit und Ausgestaltung des Nachhaltigkeitsgedankens in Kultur und Künsten wurde deutlich, dass die Zielvorstellung „Nachhaltigkeit“ in der politischen Diskussion noch nicht verankert ist, auch nicht in der Kulturpolitik. Es mangelt an Herausforderung, sich mit diesem Thema zu be-

schäftigen. Auch fehlt bisher ein deutlich erkennbarer ‚Focus‘, also ein Handlungsspielraum, bei dem überzeugend und einleuchtend Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur verwirklicht wird.

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung wird in diesem Frühjahr einen Dialogprozess zum Stand der Nachhaltigkeit in der Gesellschaft initiieren. Die Ergebnisse der Akteurskonferenz werden in diesen Prozess einfließen. Der Bericht des Rates wird im Entwurf im April im Internet zur Kommentierung gestellt und im Juni 2004 der Bundesregierung übergeben.

Info: Servicestelle, Ulrich Nitschke, ulrich.nitschke@inwent.org, www.service-eine-welt.de oder Kultur Transnational, Hans Pakleppa, Fon: 0228/263200, info@kongressbuero-pakleppa.de

17.-22.11.2003: Global Education Week

Ausrichter der ersten europaweiten Global Education Week war das Nord-Süd-Zentrum des Europarates in Lissabon. In Deutschland wurde die Global Education Week unter dem Motto "The world at school - Öffnung von Schule" erstmals vom World University Service (WUS) koordiniert. Ein Schwerpunkt war dabei der Einsatz didaktisch und methodisch qualifizierter studentischer LernpartnerInnen aus Afrika, Asien und Lateinamerika an Schulen in Hessen, Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. Durch Kooperation mit verschiedenen anderen Nichtregierungsorganisationen fanden darüber hinaus bundesweit zahlreiche Aktionen statt: So startete z.B. UNICEF seine Aktion "Juniorbotschafter für Kinderrechte" und die Kindernothilfe in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund einen Schulaktionswettbewerb zum Thema "Naturschutz braucht Armutsbekämpfung" und die von Positive Nett-Works e.V. organisierte Online-Konferenz "Global Learning: Shaping the Future" ermöglichte gar einen internationalen Dialog über Globales Lernen.

Höhepunkt der Global Education Week 2003 war am 21. und 22. November schließlich der bundesweite Bildungsmarkt zum Aktionsprogramm 2015 der Bundesregierung an der Universität Mainz. Vorgestellt hatten sich 32 ausgewählte Best-Practice-Projekte der schulischen und außerschulischen entwicklungspolitischen Bildung, die sich mit dem weltweiten Phänomen der extremen Armut und ihrer Bekämpfung beschäftigen. Die große Vielfalt an kreativen Projektideen konnte den rund 400 TeilnehmerInnen Impulse für einen stärkeren Einbezug der weltweiten Armutproblematik in den bundesdeutschen Bildungsalltag geben. Durch die erreichten Kooperationen und ersten Vernetzungsansätze ist ein Anfang ge-

macht, die in vielen anderen europäischen Ländern bereits etablierte Global Education Week in Deutschland einzuführen.

Info: World University Service (WUS)
 "Globales Lernen im Dialog", Fon: 0611/9446170,
 Fax:0611/446489,
globaleducationweek@wusgermany.de,
www.wusgermany.de,
www.globaleducationweek.de

1.-5.12.2004, Kamerun: 3. Africities Summit, Yaounde - Access to public goods!

Prof. Jossy Materu, Kommunales Partnerschaftsprogramm/PDM und Towns & Development Afrika-Koordinator sowie Projektleiter des afrikanischen Kommunengipfels brachte es am Ende auf den Punkt: „Erstmals ist es gelungen, alle afrikanischen Regionen und hohe Repräsentanten wie den mosambikanischen Staatspräsident Chissano und die Präsidenten der kommunalen Spitzenverbände des frankophonen wie anglophonen Afrikas zusammenzubringen!“ Allein das, so seine Bewertung, sei ein entscheidender Erfolg des dritten Afrikanischen Kommunentreffens in Yaounde, zu dem knapp 2.500 offizielle Delegierte aus fast allen afrikanischen Ländern gemeinsam mit ca. 1000 internationalen Gästen und Ausstellern kamen.

Inhaltlich fällt die Bilanz zum Thema Umgang mit öffentlichen Gütern mager aus: Vielerorts kamen die Delegierten und auch ReferentInnen über das Beklagen des Mangels und Beschreibens der schlimmen Situationen nicht hinaus. Positive Ausnahme bildete u.a. das Forum zur Stärkung kommunaler Partnerschaften, an dem sich mit Towns & Development und der holländischen Organisation SNV auch die Servicestelle beteiligte. Hier konnten gemeinsame Anforderungen an die zukünftige Kooperation formuliert werden. Sie sind daraufhin auch in das Bonner internationale Politikforum: Implementing Johannesburg am 12.-13.12.2003 eingeflossen.

Ein weiteres wichtiges Ergebnis, neben den vielen Netzwerkbildungen und dem Erfahrungsaustausch zu konkreten kommunalen Problemstellungen, alle afrikanischen Spitzenverbände haben sich entschlossen mit dem neuen Council of African Communes and Municipalities/ CCRA nun mit einer Stimme in der Afrikanischen Union zu sprechen. Ein gut dreijähriges Bemühen verschiedener Akteure konnte damit erfolgreich abgeschlossen werden. Ein Vorbild auch für Europa?

Info: www.afrities.org; oder Texte und Hintergrundberichte auch bei der Servicestelle, Ulrich Nitschke, ulrich.nitschke@inwent.org

10.-11.12.2003, Bonn: ModeratorInnenbriefing (von Susanne Lörx, Projektberaterin und Moderatorin, Kassel)

Am 10. und 11. Dezember fand auf Einladung der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt zum zweiten Mal ein bundesweites „ModeratorInnenbriefing“ statt: Ca. 20 professionelle ModeratorInnen kamen zusammen, um sich durch Kurzvorträge über aktuelle Themen der Eine-Welt-Arbeit zu informieren und zu diskutieren.

Ulrich Nitschke stellte als Leiter der Servicestelle deren Arbeitsschwerpunkte für das kommende Jahr unter dem Titel „Kommunale Nachhaltigkeitsstrategien trotz knapper Kassen“ vor. Er wollte von den anwesenden ModeratorInnen wissen, ob aus deren Sicht und vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen die vorgestellten Strategien die Situation in den Kommunen angemessen berücksichtigen. Den Einstieg in die Debatte machte Reinhard Sellnow, selbst Stadtplaner und Moderator aus Nürnberg, der aus beiden Perspektiven einige kritische Anmerkungen machte.

Über Strategien in der Öffentlichkeitsarbeit zu fairem Handel informierte Georg Abel, Bundesgeschäftsführer der Verbraucherinitiative e.V., Berlin. Dr. Hildegard Kurt stellte Argumente vor, warum Kommunen Weltkulturarbeit machen sollten. Beide ReferentInnen wollten nicht nur informieren, sondern erhofften sich durch die Diskussion mit den ModeratorInnen auch Anregungen für die eigene Arbeit.

Die ModeratorInnen nahmen das Informations- und Diskussionsangebot dankbar auf: Sie profitierten nicht nur von den interessanten Vorträgen sondern auch von dem Erfahrungsaustausch unter KollegInnen. Beschlossen wurde daher, künftig zwei bis drei Netzwerktreffen im Jahr zu machen, in denen der kollegiale Austausch über Inhalte und Methoden von moderierten Prozessen in der Eine-Welt-Arbeit im Mittelpunkt stehen soll. Das entstandene Netzwerk wird also zukünftig dazu dienen, von- und miteinander zu lernen und sich für die Tätigkeit als ModeratorIn in der Eine-Welt-Arbeit gezielt weiter zu qualifizieren.

Die Servicestelle bietet den Kommunen mit dieser Initiative eine besondere Dienstleistung: Sie sammelt und qualifiziert ModeratorInnen, die in der Eine-Welt-Arbeit immer dann gebraucht werden, wenn es darum geht, Planungs- und Gruppenprozesse professionell zu gestalten.

Info: Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Andreas Dellbrügge, Fon: 0228/2434-631, Fax: 0228/2434-635,
andreas.dellbruegge@inwent.org, www.service-eine-welt.de (Moderatordatenbank)

Materialien & Medien

Leitfaden: Kommune und Wirtschaft

Die Stadt Düsseldorf hat sich die Frage gestellt, wie man die örtliche Wirtschaft besser in den lokalen Agenda-21-Prozess einbinden kann und aus genau diesem Grund eine Forschungsprojekt mit der DaimlerChrysler AG und der Rheinisch-Bergischen Druckerei und Verlagsgesellschaft gestartet. Ergebnis ist der Leitfaden „Die Lokale Agenda zeigt Profil – Projektbausteine an der Schnittstelle Lokale Agenda 21 – Betriebliche Umweltmanagementsysteme“, der in Kürze vom Bundesumweltministerium veröffentlicht wird. Die Ergebnisse des Forschungsprojektes und Praxisbeispiele aus Düsseldorf und anderen Kommunen werden dort anschaulich dargestellt.

Info: Umweltamt Düsseldorf, Holger Stürmer,
Fon: 0211/26850,
h.stuermer@stadt.duesseldorf.de,
www.stadt.duesseldorf.de

Agenda 21 macht Schule – in Mering entsteht ein Jugendparlament

In der Marktgemeinde Mering startete der Prozess der Lokalen Agenda 21 im Jahre 1998. Im Jahr 2000 erfolgte der Gemeinderatsbeschluss zur Umsetzung. Neben den herkömmlichen Agenda-Arbeitskreisen wie etwa „Energie und Klimaschutz“ oder „Verkehr und Lärm“ bildete sich in Mering auch ein sozialer Arbeitskreis. Ein wesentliches Anliegen war dabei von Anfang an, Kinder und Jugendliche in den lokalen Agenda-Prozess einzubeziehen. Dies geschah über die Gründung eines Kinder- und Jugendparlaments.

Nun ist eine Schrift erschienen, die als Handreichung sowohl für interessierte LehrerInnen als auch für engagierte BürgerInnen dienen soll, die ein vergleichbares Projekt an ihren Schulen und in ihren Gemeinden durchführen wollen und Hilfestellung suchen.

Info: InWEnt gGmbH, Christine Bollin, Fon:
08157/938-106, Christine.Bollin@inwent.org,
www.inwent.org

Betrieblicher Umweltschutz in Bochum

Elf Unternehmen, darunter z.B. Nokia und die Steilmanngruppe, haben am ersten Bochumer Nachhaltigkeits-Check teilgenommen und belegt, dass Betrieblicher Umweltschutz positive Auswirkungen für Umwelt, Firmenbudget, Mitarbeiter und Außenwirkung hat.

Eine Dokumentation liegt jetzt vor.

Info: Agenda-21-Arbeitskreis nachhaltiges Wirtschaften, Henning Rauscher, Fon: 0234/4524-560,
herauscher@aol.com

Interkulturelle Gärten im Porträt

Auf dem Weg in eine moderne Migrationsgesellschaft wird die zentrale Bedeutung der Beiträge der EinwanderInnen zunehmend erkannt. Interkulturelle Gärten (vgl. auch EWN Nr. 22) stehen für einen neuen Ansatz der Selbstorganisation von EinwanderInnen und liefern zugleich ein überzeugendes Beispiel für recourcenorientierte Migrationsarbeit.

Die im Januar 2003 gegründete Stiftung Interkultur möchte Ihnen die vielfältigen Wirkungen der Gärten näher bringen und hat deshalb die Publikation ‚Interkulturelle Gärten im Porträt‘ herausgegeben.

Info: Stiftung Interkultur, Dr. Christa Müller, Fon:
089/74746019, Fax: 089/74746030,
info@stiftung-interkultur.de, www.stiftung-interkultur.de

Datenbank zur kommunalen Partnerschaft

Die kommunalen Spitzenverbände bzw. die deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas als zentraler Kooperationspartner der Servicestelle haben in der Vergangenheit in unregelmäßigen Zeitabständen sog. Kommunale Partnerschaftslisten veröffentlicht. Dies waren Bestandsaufnahmen über die bestehenden Partnerschaften, Freundschaften und Kontakte deutscher Kommunen mit entsprechenden Einrichtungen im Ausland.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Verbreitung moderner Kommunikationstechniken hat der RGRE diese Liste Interessierten nun auf seiner Homepage online zugänglich gemacht.

Die deutsche Sektion des RGRE ist bemüht, die kommunale Partnerschaftsliste stets auf dem Laufenden zu halten und bittet um Ergänzungen und Korrekturen.

Info: Rat der Gemeinden und Regionen Europas – Deutsche Sektion, Walter Leitermann, Fon:
0221/3771-310, Fax: 0221/3771-150,
post@staedtetag.de, www.rgre.de, verlinkt über
www.service-eine-welt.de

UmBau.nrw: Beispielhaft bauen

Mit dem Ziel das Interesse der Öffentlichkeit für nachhaltiges Bauen zu steigern und eine öffentliche Diskussion anzuregen, veröffentlicht die Öko-BauBeratung NRW in ihrer Datenbank vorbildliche Beispiele für nachhaltiges Bauen. Lassen Sie sich für eigene Modernisierungs- oder Neubaumaßnahmen inspirieren und lernen Sie direkt vom

realisierten Beispiel! Die Beispiele in der Projekt-sammlung werden anhand eines von der Öko-BauBeratung NRW entwickelten Kriterienkatalogs bewertet.

Zugang unter www.umbau.nrw.de

Kommunale Nachhaltigkeitsindikatoren - Vom Datenfriedhof zur zentralen Steuerungsinformation

Indikatoren können den Prozess der Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler Ebene wirksam unterstützen. Doch bislang werden Indikatorensysteme kaum handlungs- bzw. umsetzungsrelevant eingesetzt. Damit das Instrument "Nachhaltigkeitsindikatorensystem" eine größere Wirkung entfaltet, muss es zu einem Steuerungsinstrument des strategischen Managements der Kommune werden und in den operativen Managementprozess eingebunden sein. Dies ist das wesentliche Ergebnis zweier empirischer Studien von Katharina Liepach und Julia Sixt, die im Jahre 2002 im Rahmen von Diplomarbeiten in Kooperation mit Wolfgang Irrek vom Wuppertal Institut durchgeführt wurden und nun als Download zur Verfügung stehen: <http://www.wupperinst.org/Publikationen/wp.htm>

Info: Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Fon: 0202/2492-0, Fax: 0202/2492-108, info@wppersinst.org, www.wupperinst.org,

Umweltdialog

Hier präsentieren und diskutieren Unternehmen und Verbände ihr nachhaltiges Engagement und ihre Produkte. Neben erfolgreichen und nachahmenswerten Beispielen bietet diese Seite auch Hintergrundinformationen zu einem breiten Themenspektrum.

Zugang unter www.umweltdialog.de

Klassik für Menschenrechte 8

Die neue CD aus der erfolgreichen Benefiz-Reihe ist da! Diesmal mit drei wunderbaren Sonaten für Violine und Piano von César Franck, Franz Schubert und Eugène Ysaÿe. Die CD kostet 9,95 Euro zzgl. MwSt und Versandkosten, Best.-Nr. 6 443 03.

Der Eine Welt Bücherdienst gibt zweimal im Jahr einen Katalog mit interessanter Literatur aus den unterschiedlichsten Rubriken heraus. Das Angebot reicht von Sachbüchern über Kinder- und Jugendbücher bis zu Weltmusik.

Info: Eine Welt Bücherdienst / MVG, Postfach 10 15 45, 52015 Aachen, Fon: 0180/5 200 210 (0,12 Euro/Min.), Fax: 0241/47986-745, info@eine-welt-mvg.de, www.eine-welt-mvg.de

Tipp

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Botanischen Garten – jetzt auch bei Ihnen!

Der „Eine-Welt-Garten“ (We-Ga) Witzenhausen nutzt die außergewöhnliche Sammlung des Botanischen Gartens dazu, entwicklungspolitische und ökologisch relevante Themen einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Die unmittelbaren Begegnungen mit Pflanzen im Tropengewächshaus lenken das Interesse der Besucher auf die Produktionsbedingungen tropischer Erzeugnisse, ihre Handelsstrukturen und die daraus resultierenden Lebensbedingungen der Bauern und Bäuerinnen. We-Ga bietet handlungsorientierte Rundgänge unter dem Motto: Lassen Sie sich Fairführen“ und Projekttag für Schulklassen an. Die einzelnen Module sind übertragbar auf jede Schule oder Weltladen und in jeden Botanischen Garten mit Gewächshäusern.

Info: Tropengewächshaus, Eine Welt-Garten, Marina Hethke, Fon: 05542/981231, tropengewachshaus@uni-kassel.de

Hintergrund

Dialog-Nachhaltigkeit: Sagen Sie der Bundesregierung Ihre Meinung!

Im April 2002 hat die Bundesregierung die nationale Nachhaltigkeitsstrategie „Perspektiven für Deutschland“ beschlossen. Im Herbst 2004 wird sie in einem ersten Fortschrittsbericht über die Umsetzung der in der Strategie genannten Ziele und Maßnahmen berichten. Hier wird dargestellt, wo vorangekommen wurde und in welchen Bereichen noch Handlungsbedarf besteht. Gleichzeitig sollen die Strategie weiter entwickelt und neue Schwerpunkte gesetzt werden. Näheres können Sie einem Konsultationspapier entnehmen, das Grundlage einer ersten, im Januar und Februar 2004 laufenden, öffentlichen Dialogrunde zum Fortschrittsbericht 2004 sein soll.

Die Bundesregierung fordert nun zur Beteiligung am „Dialog-Nachhaltigkeit“ auf und bittet um Meinungen, Anmerkungen und Anregungen zum Konsultationspapier.

Folgende Möglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung: Unter www.dialog-nachhaltigkeit.de können Sie an den Chats mit MinisterInnen sowie StaatssekretärInnen aus verschiedenen Ministerien teilnehmen. Schicken Sie eine E-Mail an redaktion@nachhaltigkeit.de oder Ihre Beiträge per Post an das Bundeskanzleramt, Kennwort:

Nachhaltigkeitsstrategie, Willy-Brandt-Str. 1,
10557 Berlin

ZOOM - Auf Kinderfüßen durch die Welt: Kinder machen Klimapolitikern ein tolles Weihnachtsgeschenk

Im Rahmen der europaweiten Kampagne "ZOOM - Auf Kinderfüßen durch die Welt" haben Kinder aus 15 Ländern 544.008 Grüne Meilen zum Schutz des Weltklimas gesammelt. Grüne Meilen gab es für Alltagswege, die umweltfreundlich - also zu Fuß, mit Fahrrad und Roller oder mit Bus und Bahn - zurückgelegt wurden. Mehr als 80.000 Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren haben während der ZOOM-Aktionswochen Grüne Meilen gesammelt. Mit ihrem Beitrag zum Klimaschutz machten sich die Kleinen gemeinsam auf eine symbolische Reise zur UN-Klimakonferenz der Großen in Mailand. Zwei Tage vor dem sechsten Geburtstag des Kyoto-Protokolls, am 9. Dezember, übergab eine Delegation von rund 200 Kindern aus Italien sowie 10 österreichischen Kindern stellvertretend für alle TeilnehmerInnen die Grünen Meilen an Artur Runge-Metzger von der Europäischen Kommission für Umwelt.

Runge-Metzger dankte den Kindern für ihren enormen Einsatz und versprach, sie als Beitrag der Kinder Europas zur Erfüllung des EU-Klimaschutzprogramms in die Klimaverhandlungen einzubringen.

Die europaweite Kampagne "ZOOM - Auf Kinderfüßen durch die Welt" wurde vom Klima-Bündnis europäischer Städte gemeinsam mit Verkehrsclub Deutschland (VCD) und europäischen Partnern durchgeführt. In Deutschland wurde sie von OBI unterstützt.

Info (und Bildmaterial): Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V., Claudia Schury, Fon 069/717139-14, c.schury@klimabuendnis.org, www.zoom-europe.org

Zeugnisnote „ausreichend“ für Deutschlands Entwicklungszusammenarbeit

Bundeskanzler Gerhard Schröder erhält nur die Note „ausreichend“ in einem „Schulzeugnis“, das die Leistungen reicher Länder auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe für Grundbildung beurteilt. 22 Staats- und Regierungschefs von OECD-Ländern erhielten am 18.11.2003 von der internationalen Bildungskampagne „Global Campaign for Education“, einem weltweiten Zusammenschluss von Bildungsgewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken, ein solches Zeugnis. Deutschland liegt somit auf Platz 10 von 22 OECD-Ländern.

Übergeben wurde der Zeugnisbericht für die Bundesregierung durch VertreterInnen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sowie der drei international arbeitenden Hilfsorganisationen Care, Oxfam und World Vision. Der Bericht „Strengt Euch mehr an - Ein „Zeugnis“ für 22 reiche Länder und ihre Entwicklungshilfe für Grundbildung in armen Ländern“ kann bei den o.a. Organisationen angefordert werden.

Info: World Vision Deutschland e.V., Fon: 06172/76-3150, Fax: 06172/76-3270, presse@worldvision.de, www.worldvision.de

Auszeichnung für „Jecke Fairsuchung“

Der Karneval naht! In EWN Nr. 22 haben wir über die Kampagne „Jecke Fairsuchung – Faire Kamelle im rheinischen Karneval“ berichtet. Diese Kampagne ist nun im November letzten Jahres durch Peer Steinbrück, Ministerpräsident in NRW, und Bärbel Höhn, Umweltministerin des Landes NRW, im Rahmen der Agenda 21 NRW als Best Practice Beispiel ausgezeichnet worden.

Alle Produkte der Jecken Fairsuchung kommen von Produzenten aus dem Fairen Handel und zum großen Teil aus biologischem Anbau und bieten somit eine verantwortungsbewusste und öffentlichkeitswirksame Alternative zu den üblichen süßen Wurfgeschossen.

Koordinationsbüro Jecke Fairsuchung, Stefan Kreutzberger, Fon: 0221/9320514, info@jeckefairsuchung.org, www.jeckefairsuchung.org

Kodex für Kaffeeanbau!

Dass die niedrigen Kaffee-Preise auf dem Weltmarkt die Existenz vieler Kleinbauern bedrohen, weiß eigentlich jeder. Und die Preisspirale dreht sich immer weiter nach unten, ein Pfund Kaffee kostet bei uns derzeit durchschnittlich 2,93 Euro. Trotzdem liegt der Marktanteil von fair gehandeltem Kaffee in Deutschland nur bei einem Prozent. Diese Entwicklung lässt nun auch die großen Firmen aus Angst vor Qualitätsverlust die Notbremse ziehen. Der Deutsche Kaffeeverband will zusammen mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unter Einbeziehung der Anbauländer, von Nichtregierungsorganisationen und internationalen Gewerkschaften und Kaffeekonzernen in diesem Jahr einen Kodex für den Kaffeeanbau entwickeln, um langfristig den Preisverfall zu stoppen.

Info: Deutscher Kaffee-Verband e.V. Fon: 040/366256, Fax: 040-36 54 14, <http://www.kaffeeverband.de>

Organisation direkt

Eine neue Ära für Kommunalverwaltungen: United Cities and Local Governments ins Leben gerufen

Zum Jahresbeginn ist die bisher weltweit größte Organisation für Kommunalverwaltungen ins Leben gerufen worden. United Cities and Local Governments hat sich zum Ziel gesetzt, Interessen und Ziele von Kommunen und Ihren Verwaltungen weltweit zu vertreten und zu fördern.

Die Organisation mit Sitz in Barcelona bringt Kommunalverwaltungen aus mehr als 100 Ländern in 5 Kontinenten zusammen und setzt sich als Partner der Vereinten Nationen schwerpunktmäßig mit den Themen Armut, Sustainable Development und sozialer Integration auseinander. Vom 2.-5. März wird ein Eröffnungskongress in Paris stattfinden, das Programm kann unter www.congres-fmculg.org abgefragt werden. Die Homepage www.cities-localgovernments.org wird in Kürze freigeschaltet. Info: United Cities and Local Governments, info@cities-localgovernments.org, www.cities-localgovernments.org und bei der Servicestelle, Ulrich Nitschke, ulrich.nitschke@inwent.org

Stellenbörse

KoordinatorIn für Fairen Handel gesucht!

Das Forum Fairer Handel ist ein Dach-Netzwerk der Fair-Handels-Organisationen in Deutschland. Ihm gehören gegenwärtig 18 Mitgliedsorganisationen an. Ziel des Forums ist es, die Fair-Handels-Aktivitäten in Deutschland zu koordinieren, um eine stärkere Ausweitung des Fairen Handels in Deutschland zu erreichen und gemeinsame Forderungen gegenüber Politik durchzusetzen. Das Forum versteht sich als Ansprechpartner für Politik und Nichtregierungsorganisationen.

Wir suchen zum baldmöglichsten Zeitpunkt **einen Koordinator/eine Koordinatorin** für die interne Kommunikation innerhalb des Netzwerks, Antragstellung und Budgetverwaltung für das Netzwerk, Aufbereitung von Policypapieren (Recherche, Übersetzungen, redaktionelle Bearbeitung), Vorbereitung und Organisation von Workshops und Tagungen, Kontaktpflege und Kommunikation mit anderen Organisationen im Umfeld. Anforderungsprofil: Wir wünschen uns eine Person mit Erfahrungen im Fairen Handel und in der Kooperation im Rahmen bundesweiter oder internationaler Netzwerke oder Non-Profit-Organisationen, großen kommunikativen Fähigkeiten, Organisationsstalent und Teamfähigkeit.

Erwartet werden ein abgeschlossenes Hochschulstudium, sehr gute englische Sprachkenntnisse, Kenntnisse moderner Moderations- und Präsentationstechniken sowie der gängigen Office-Programme und Erfahrung mit Antragstellung und Budgetverwaltung.

Die Stelle (75%) ist zunächst bis zum 31.12.2004 befristet und soll unmittelbar nach Bewilligung beantragter Zuschüsse besetzt werden.

Bewerbungsschluss ist der 31.1.2004, Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an:

Forum Fairer Handel c/o Weltladen-Dachverband e.V., Markus Friauff, Karmeliterplatz 4, 55116 Mainz, Fon: 06131/68907-90, Fax: 06131/68907-99, m.friauff@weltlaeden.de, www.weltlaeden.de

IAK-Leipzig sucht Fachkräfte für Mosambik-Einsatz

Die IAK-Leipzig sucht Fachkräfte für ein GTZ-Projekt in Mosambik. Gesucht werden internationale Fachkräfte (Staatsbürgerschaft eines EU-Landes, Kenntnisse der deutschen Sprache, GTZ-Erfahrung, möglichst mit Mosambik- und Brasilien-Erfahrung) für folgende Bereiche:

1. Intern. LZF "Landwirtschaft und Natürliche Ressourcen" Teamleiter; Fachgebiet: Agrarökonomie oder vergleichbares Fachgebiet; Funktion: entsandte/r Auslandsmitarbeiter/-in im Unterauftrag; bis zu 30 FM
2. Intern. KZF 1 "Landwirtschaftliche Verarbeitung und Vermarktung"; Kurzzeitfachkraft, mehrere Einsätze intermittierend; Fachgebiet: Agrarökonomie oder vergleichbares Fachgebiet; Funktion: Kurzzeitberater/-in im Unterauftrag; 6 FM
3. Intern. KZF 3 "Angepasste landwirtschaftliche Technologien", Kurzzeitfachkraft, mehrere Einsätze intermittierend; Fachgebiet: Agronomie, Landwirtschaftliches Ingenieurwesen; Funktion: Kurzzeitberater/-in im Unterauftrag; 6 FM
4. "Pool" lokaler Fachkräfte und NROs, für die Förderung landwirtschaftlicher Produktionsgemeinschaften, Bildung von Dorfgemeinschaften; insgesamt 30 FM

Unter www.iakleipzig.de finden sich die Formatdateien für die Lebensläufe im GTZ-Format.

Info: IAK AGRAR CONSULTING GMBH, Uta Bergmann, Fon: 034297- 714-40, Fax: 034297/42809, u.bergmann@iakleipzig.de, www.iakleipzig.de

Monatshighlight

Vorankündigung: 30.-31.01.2004, Hannover
„Eine-Welt-Arbeit in der Region – das Beispiel Niedersachsen“ - Tagung zur entwick-

lungsbezogenen Informations- und Bildungsarbeit in den Bundesländern

Seit etwa einem Jahr ist die InWEnt gGmbH um ein wichtiges Handlungsfeld reicher: die entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Das Regionale Zentrum Niedersachsen lädt NGOs und Organisationen, die sich in der niedersächsischen Inlandsarbeit engagieren, zu einer ersten Tagung nach Hannover ein. Auf dieser Tagung soll dieses Geschäftsfeld und die damit verbundenen neuen Möglichkeiten vorgestellt werden. Wir möchten auf dieser Tagung mit Ihnen gemeinsam der Frage nachgehen, wie dieses Konzept in der praktischen Arbeit „vor Ort“ umgesetzt werden kann. Die Tagung bietet für Sie den Ort, Ihre Ideen einzubringen und in diesem neuen Geschäftsfeld mit InWEnt in den Dialog zu treten.

Die Tagung in Niedersachsen ist die erste InWEnt-Tagung zur Inlandsarbeit bundesweit und damit auch Orientierung für die anderen Regionen; Ehrenamtliche und Mitarbeitende aus anderen Regionalen Zentren von InWEnt und bundesweite Organisationen sind deshalb ebenfalls eingeladen.

Info: Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH, Regionales Zentrum Niedersachsen, Gertrud Kreuter, Fon: 0511/30480-26, Fax: 0511/30480-99, gertrud.kreuter@inwent.org, www.inwent.org

Wettbewerbe

(* markiert Hinweise aus der letzten *EWN*)

**Einsendeschluss: 10.03.2004*

„Global vernetzt – lokal aktiv 2004“ – Jetzt bewerben!

Sind auch Sie aktiv bei der Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort und in Entwicklungsländern? Gehen Sie neue Wege und lassen den Eine-Welt-Gedanken mit Ihren Projekten lebendig werden?

Dann zeigen Sie uns und anderen, was möglich ist und wie gelungene Projekte zur Armutsbekämpfung, zum Klimaschutz, zur Bildungs- und Kulturarbeit aussehen können! Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Bewerbungsunterlagen zum Downloaden auf unserer Homepage oder bei

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, Claudia Maurer, Fon: 0228/2434-657, Fax: 0228/2434-635, claudia.maurer@inwent.org, www.service-eine-welt.de

**Einsendeschluss: 31.01.2004*

Azubis für Nachhaltigkeit

Wenn Betriebe nachhaltig wirtschaften, bedeutet das meist Ressourcenschonung durch Verringerung von Energie-, Wasser- und Rohstoffverbrauch. Um erfolgreiche Projekte besser bekannt zu machen, startet die Duales System Deutschland AG einen Wettbewerb für Auszubildende. Im Rahmen der Ideenbörse 'pack the future' sind Auszubildende aufgefordert, zu recherchieren, wie Ressourcenschonung in ihren Betrieben funktioniert. Außerdem sollen sie eigene Ideen zum Thema Nachhaltigkeit entwickeln. Die Projekte können sich auf ein Produkt, einen Produktionsprozess oder auch auf Dienstleistungen beziehen. Schirmherr ist Bundesminister Clement. Eine Jury nominiert die besten zehn Beiträge, die drei Spitzenreiter gewinnen 4.000/2.000/1.000 €.

Info: www.packthefuture.de

Einsendeschluss April 2004

bremer umweltpreis international

Überall auf der Welt gibt es Initiativen, Unternehmen, Projekte, technologische Verfahren, mit denen schon heute den Herausforderungen der Zukunft begegnet wird. Das Land Bremen prämiert 2004 mit dem 'bremer umweltpreis international' die besten Lösungen im Umweltbereich. Ab Februar 2004 können sich Projekte, an denen mindestens ein Unternehmen mit einem weiteren Partner aus Wissenschaft, Verwaltung, Politik oder einer Nichtregierungsorganisation beteiligt sind, um den mit 35.000 Euro dotierten Preis bewerben.

Info: <http://www.bremen-initiative.de>, info@bremen-initiative.de

Einsendeschluss 31.05.2004

NABU-Baupreis 2004 für nachhaltiges Bauen und Renovieren

Der NABU-Baupreis geht in die zweite Runde: Mit Unterstützung des Umweltbundesamtes und der Aachener Stiftung Kathy Beys wird der NABU den Preis für nachhaltiges Bauen und Renovieren auch im nächsten Jahr verleihen. Mit 4.000 Euro für den Sieger konnte das Preisgeld für die zweite Ausschreibung verdoppelt werden.

Info: NABU-Bundesgeschäftsstelle, Fon: 0228/4036-0, nabu@nabu.de, www.nabu.de

Termine

Termine der letzten *EWN* und aktuell auf der Homepage

21.01.2004, Stuttgart

Afrika – Nachbarkontinent Europas

Veranstaltung in Kooperation mit dem Landtag von Baden-Württemberg. Referent: Prof. Dr. Theodor Hanf, Direktor des Arnold Bergstraesser

Instituts, Freiburg und Direktor des International Centre for Human Sciences, Byblos/Libanon.

Info: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Klaus Weingärtner, Fon: 0711/2102930, Fax: 0711/2102950, weingaertner@sez.de, www.sez.de

23.-25.01.2004, Bielefeld

Praxisworkshop: Straßentheater in der entwicklungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit

Ein Workshop für alle, die Lust haben, Straßentheater als eine etwas andere Art der Präsentation entwicklungspolitischer Inhalte auszuprobieren!

Info: BUKO Pharma-Kampagne, Fon: 0521/60550, Fax: 0521/63789, cjenkes@bukopharma.de, www.bukopharma.de

24.01.2004, Regensburg

"Alles im Fluss!?" Tagung der Petra-Kelly-Stiftung

Mit den "Perspektiven einer ökologischen Flusspolitik" befasst sich eine Tagung der Petra-Kelly-Stiftung, die am Samstag, 24. Januar 2004, in Regensburg stattfindet. Die Tagung beleuchtet das Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie, in dem sich die Binnenschifffahrt bewegt, und zeigt Wege für eine gleichermaßen nachhaltige, umweltgerechte und wirtschaftlich tragfähige Gestaltung der Binnenwasserstraßen auf. Anmeldungen bitte bis spätestens 14. Januar.

Info: Petra-Kelly-Stiftung, Fon: 089/242267-30, info@petra-kelly-stiftung.de, www.petra-kelly-stiftung.de

27. - 29.01.2004, Dessau:

Sustainable Chemistry: Schritte zu einer nachhaltigen Chemieindustrie

Eine internationale Tagung mit Vertretern von Politik, Wirtschaft, Forschung und Nichtregierungsorganisationen über die Leistungen und Verantwortungsbereiche der Chemieindustrie im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung. Die Teilnahme kostet 150 Euro.

Info: INGENIUS, Doris Hirschberger, Fon: 030/4638668, Fax: 030/4638416, info@sustainable-chemistry.com, www.sustainable-chemistry.com

28.01.2004, Lübeck

Diskussion: Stoppt Kinderhandel! Die Kampagne wirkt.

Kinder, die wie eine Ware gehandelt werden – gibt es das wirklich noch im 21. Jahrhundert? Was unvorstellbar erscheint, ist doch bittere Realität für Millionen von Mädchen und Jungen überall auf der Welt.

Seit Oktober 2001 kämpft terre des hommes in Deutschland und mehr als 30 anderen Ländern der Welt mit einer internationalen Kampagne gegen Kinderhandel.

Info: Info-Laden e.V., Haus der Akzente, Fleischhauerstr. 32, D-23552 Lübeck, Fon: 0451/74701, iz1w@gmx.de

Info: Info-Laden e.V., Haus der Akzente, Fleischhauerstr. 32, D-23552 Lübeck, Fon: 0451/74701, iz1w@gmx.de

28.01.2004, Pullach

Informationsveranstaltung

über die 4. Berufsbegleitende Weiterbildung Umweltpädagogik/Bildung für nachhaltige Entwicklung, die von Juli 2004 – November 2005 stattfindet. Die Teilnehmer/innen erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat, die Weiterbildung wird zertifiziert vom Bayerischen Umweltminister und von der Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung.

Info: Ökologische Akademie e.V., Fon: 08027/1785, Fax: 08027/904117, oekologische-akademie@gmx.de, www.oeko-akademie.de

30.01.2004, Münster

Seminar: „Einführung ins Fundraising“

Eine-Welt-Arbeit ohne Geld ist kaum möglich. Ein wichtiges Ziel des Seminars besteht darin, über die Hintergründe und Möglichkeiten des Fundraising zu informieren.

Info: Eine Welt Netz NRW, Manfred Belle, Fon: 0251/57351, Fax: 0251/57963, Manfred.Belle@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de

30.01.-01.02.04, Hamburg

"Entwicklungsland Deutschland"

Für das Umsteuern in Richtung auf eine global gerechte und naturverträgliche Entwicklung sind Kooperationsfähigkeit und das Denken in globalen Zusammenhängen wichtige Schlüsselkompetenzen. Im Seminar in Hamburg, das vom 30.01. - 01.02.2004 stattfindet, werden erfahrungsorientierte Spiele und Übungen mit entwicklungspolitischen und ökologischen Inhalten vorgestellt, die diese Kompetenzen auf spannende und ungewöhnliche Weise fördern. Sie lassen "Bildung für nachhaltige Entwicklung" zu einer lebendigen Erfahrung werden.

Info: EED - Bildungsstelle Nord, Fon: 040/605 2559, Fax: 040/605 2538, eed@haus-am-schueberg.org

02.02.2004, Münster

Workshop: „Evaluation entwicklungspolitischer Bildungsarbeit“

Was sind Kriterien für gelungene Bildungsprojekte in der Entwicklungszusammenarbeit? Wie kann ein Ansatz weiterentwickelt werden? Wer entscheidet, was gute Arbeit ist? Der Workshop richtet sich an MultiplikatorInnen, die sich mit globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Kontexten beschäftigen und ihre Arbeit evaluieren möchten.

Info: Eine Welt Netz NRW, Astrid Waltermann, Fon: 0251/57351, Fax: 0251/57963, Astrid.Waltermann@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de

06.-07.02.2004, Düsseldorf

„Integrieren statt ignorieren“ – Tagung zur Interkulturellen Woche 2004

Auch im Jahr 2004 steht die Woche der ausländischen Mitbürger / Interkulturelle Woche, die vom 26. September bis zum 2. Oktober 2004 stattfindet, unter dem Motto „Integrieren statt ignorieren“. Was ist der Stand der Integrationsdebatte? Welche Schritte werden konkret gegangen? Welche Handlungsperspektiven sind erforderlich? Bei der Tagung zur Vorbereitung der „Woche“ 2004 sollen Erfahrungen ausgewertet sowie über Perspektiven und Planungen gesprochen werden.

Info: Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Woche der ausländischen Mitbürger, Fon: 069 / 23 06 05, Fax: 069 / 23 06 50, info@woche-der-auslaendischen-mitbuenger.de, www.interkulturellewoche.de

06.-07.02.2004, Berlin

Fachtagung: Basis für eine Kultur der Nachhaltigkeit

Was tragen ethisch motivierte Gruppen und Initiativen zur Förderung der Nachhaltigkeit in der Gesellschaft bei? Kooperative Fachtagung der Stiftung Oekumene mit dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und dem Bund für Umwelt und Naturschutz in Deutschland (BUND)

Info: Stiftung Oekumene, Projektbüro, Fon: 030/283039-22, Fax: 030/283039-25, projektbuero@global-denken-lokal-handeln.de, www.global-denken-lokal-handeln.de

07.02.2004, Freiburg

Tagung: Soziale Stadt

Was ist eine „soziale Stadt“ und wie kann auf dieses Ideal hingearbeitet werden? Ein wichtiger Aspekt ist die Beteiligung von BürgerInnen, ihre aktive Mitgestaltung des Lebens und der Entwicklung in der Stadt. Dieses Thema wird den Schwerpunkt der Tagung bilden.

Info: Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württemberg, Fon: 0711/2633941-0, Fax: 0711/2633941-9, info@boell-ba-wue.de, www.boell-ba-wue.de

10.02.2004, Berlin

„Ausbau der Bioenergie – im Einklang mit dem Natur- und Umweltschutz?!“

Mit dem Perspektivforum „Ausbau der Bioenergie – im Einklang mit dem Natur- und Umweltschutz?!“ sollen die sinnvollsten Wege des weiteren Ausbaus der Bioenergie gefunden und diskutiert werden. Zu Wort kommen nicht nur Vertreter aus Land- und Forstwirtschaft, sondern auch aus Umwelt- und Naturschutz, Wissenschaft und Politik.

Info: Bundesverbandes BioEnergie e.V. (BBE), 0228/81 98-140, Fax: 0228/81 98-205, info@bioenergie.de, www.bioenergie.de

10.02.2004, Dortmund

Workshop: Nachhaltigkeit in der Wirtschaft verankern

Ziel dreier Workshops zum Thema „Nachhaltigkeitsforschung vom Kopf auf die Füße gestellt“ ist es, einen intensiven Praxis-Forschungs-Austausch herzustellen. Die jeweils eintägigen Workshops sollen die Erkenntnisse der Nachhaltigkeitsforschung für die wesentlichen Multiplikatorengruppen der nachhaltigen Entwicklung in NRW verfügbar machen (nächste Veranstaltung am 24.06.2004 in Dortmund Wege zu nachhaltigen Konsummustern und Lebensstilen).

Info: Verband für Umweltberatung NRW e.V., Evinger Platz 11, 44339 Dortmund, Fon: 0231/855-481, Fax: 0231/855-518, nachhaltigkeit@umweltberatung.de, www.vub.umweltberatung.de

9.-13.2.2004, Köln

Sonderschau Globales Lernen im Rahmen der Bildungsmesse 2004

Unter dem Leitmotiv LERNEN IN GLOBALER PARTNERSCHAFT zeigen 41 NROs, Schulberatungsstellen und Vereine sowie die Servicestelle Kommunen in der einen Welt, was heute Globales Lernen in Schule und Erwachsenenbildung spannend, attraktiv und praktikabel macht. Schulklassen unterschiedlicher Schulformen und -stufen werden im Rahmen der Sonderschau ihre Unterrichtsprojekte und ihre Erfahrungen mit dem Globalen Lernen vorstellen und sich den Fragen des interessierten Publikums stellen. Die Chancen und Grenzen des Globalen Lernens werden hier sehr plastisch aufgezeigt werden. Mehr darüber bietet jetzt schon die neue Homepage www.eine-welt-sonderschau.de

Info: Büro für Kultur- und Medienprojekte gGmbH, Fon: 040/39900060, Fax: 040/3902564, info@sonderschau.org, www.kultur-und-medien.com
 oder Info: Servicestelle, Renate Wolbring, Fon: 0228/2434-633, Fax: 0228/2434-635, renate.wolbring@inwent.org, www.service-eine-welt.de

11.02.2004, Emden

Kommunikationswerkstatt: Nachhaltigkeit kommunizieren - Bürger aktivieren

Im Mittelpunkt der Kommunikationswerkstatt steht die Frage, wie Bevölkerungsgruppen, die bisher nicht für Umwelt- und Entwicklungsfragen interessiert werden konnten und sich nicht an lokalen Agenda-Prozessen beteiligen, gezielter angesprochen werden können. Sie richtet sich vor allem an Mitarbeiter und Mitglieder der Umwelt- und Verbraucherverbände, an Akteure aus der entwicklungspolitischen und der lokalen Agenda-Arbeit, Beschäftigte in kommunalen und staatlichen Umweltverwaltungen sowie an Mitarbeiter in Umwelt- und Erwachsenenbildungseinrichtungen.

Info: ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung, Silke Kleinhüchelkotten, Fon: 0511/92456-46, Fax: 0511/92456-48, silke.kleinhueckelkotten@ecolog-institut.de, www.ecolog-insitut.de

13.-14.02.2004, Mitwitz

Schulung: Nachhaltiges Denken lernen.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die von Dennis Meadows entwickelten computerunterstützten Simulationsspiele 'Fish Banks Ltd' und 'STRATEGEM'. Während 'Fish Banks Ltd' die Bewirtschaftung regenerierbarer Ressourcen erfordert, geht es bei 'STRATEGEM' um die politische Steuerung und nachhaltige Entwicklung von Staaten.

Info: Bundesverband TuWas e.V., Waltherstr. 29, D-80337 München, Fon: 089/59946770, Fax: 089/54418449, info@tuwas.net, www.tuwas.net

18.02.2004, Münster

Seminar: „Vereine, Spenden, Steuern: Durchblick garantiert!“

Transparenz und Glaubwürdigkeit sind sehr wichtige Bedingungen, wenn man in der Eine Welt-Arbeit für Projekte Geld einwerben möchte. Die Referentin, Monika Friedrich vom eine Welt Netz Hamburg, kennt die Probleme aus der Praxis. Ein Seminar mit ihr bringt mehr Infos als ein Fachbuch - und macht vor allem viel mehr Spaß!

Info: Eine Welt Netz NRW, Manfred Belle, Fon: 0251/57351, Fax: 0251/57963,

Manfred.Belle@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de

25.02.2004, Hannover

Fachtagung: So geht's – Marketing in der Umweltberatung

Ziel der Tagung ist es, Grundlegendes und Erfahrungen bei der Erarbeitung, Umsetzung und Evaluation von Marketingkonzeptionen in Nonprofit-Umweltberatungs-Einrichtungen darzustellen. Alternativ-Tagesorte- und Termine sind 11.03.2004, Dortmund und 25.03.04 Erfurt.

Info: Verbraucherzentrale Bundesverband, Ursula Feucht-Hakim, Fon: 030/25800-218, hakim@vzbv.de, www.vzbv.de

25.02.2004, Lüneburg

Kommunikationswerkstatt: Nachhaltiger Konsum - Zielgruppenspezifische Strategien zur Förderung nachhaltiger Konsummuster

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die wirksamere Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit zu nachhaltigen Konsummustern: Durch eine zielgruppengerechtere Kommunikation können knappe Mittel effektiver eingesetzt und gesellschaftliche Gruppen erreicht werden, die sich bisher durch die Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen nicht angesprochen fühlten. Im ersten Teil der Kommunikationswerkstatt werden die Anforderungen und Möglichkeiten einer zielgruppengerechteren Öffentlichkeitsarbeit z. B. für den Fairen Handel dargestellt. Im zweiten Teil sollen zielgruppengerechte Kommunikations- und Aktionskonzepte entworfen werden, die als Grundlage für die Durchführung von lokalen und regionalen Kampagnen und Aktionen z. B. zum Kauf von fairen oder umweltverträglichen Produkten dienen können. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, z. B. aus entwicklungspolitischen Gruppen, Umwelt- und Verbraucherverbänden, Agenda-Gruppen, Bildungseinrichtungen und Kommunen.

Info: ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung, Silke Kleinhüchelkotten, Fon: 0511/92456-46, fax: 0511/92456-48, silke.kleinhueckelkotten@ecolog-institut.de, www.ecolog-institut.de

01.-02.03.2004, Lu Wittenberg

Umwelt in der Einen Welt – Weiterbildung für MultiplikatorInnen

„Umwelt in der Einen Welt“ steht im Mittelpunkt der Weiterbildung, die sich an MultiplikatorInnen im Bildungsbereich, besonders Eine-Welt und Umwelt richtet. Themenkomplexe der Weiterbil-

derung sind Lebensstandards und Lebensstile in Nord und Süd und ihre Folgen für die Umwelt, Lebensraum Regenwald und Fairer Handel. Die Teilnahme an der Weiterbildung soll es Ihnen ermöglichen, selbst Bildungsangebote zu diesem Themenbereich mit verschiedenen Zielgruppen vorzubereiten und durchzuführen.

Info: Kirchliches Forschungsheim, Katja Geißler, Fon: 03491/4670974, Fax: 03491/4670971, geissler@kfh-wb.de, www.kfh-wb.de

05.-06.03.2004, Ev. Tagungsstätte Haus Ortlohn, Iserlohn

Strategietagung: NRW in der Einen Welt

Diese Tagung befasst sich mit strategischen Perspektiven für die Eine Welt-Arbeit in NRW. Im Mittelpunkt steht die Suche nach neuen Wegen in die Mitte unserer Gesellschaft – durch innovative Kommunikation, kreative Bildungsarbeit und ungewöhnliche Allianzen. Ziel unserer Bemühungen ist eine Neuorientierung des Landes zu nachhaltiger Entwicklung in globaler Verantwortung.

Info: Eine Welt Netz NRW, Udo Schlüter, Fon: 0251/57351, Fax: 0251/57963, Udo.Schluter@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de

06.03.2004, Tübingen

Seminar zur Öffentlichkeitsarbeit: Flyer und Plakate mit Word

Info: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Klaus Weingärtner, Fon: 0711/2102930, Fax: 0711/2102950, weingaertner@sez.de, www.sez.de

06.03.2004, Schwerte

„Sonnenkinder“ – Regenerative Energie und Energieeffizienz in der schulischen und außerschulischen Bildung (Kinder und Jugendliche entdecken die Energie der Zukunft)

Veranstaltung im Rahmen der „renewables 2004“
Info: Landesarbeitsgemeinschaft AGENDA 21 NRW e.V., Fon: 02371/3521-53, Fax: 02371/3521-56, info@lag21.de, www.lag21.de

10. 03.2004, Tübingen

„Señorita Extraviada“ im Rahmen der „FrauenWelten“- Filmtage mit anschließender Diskussionsveranstaltung im Kino "Museum"

Bis zu 95 Prozent der in Deutschland verkauften Kleidung wird in Osteuropa und Ländern des Südens produziert. Zwischen 70 und 90 Prozent der ArbeiterInnen sind Frauen. Die Veranstaltung thematisiert die Situation dieser Arbeiterinnen in

der globalisierten Wirtschaft am Beispiel Mexiko und findet statt im Anschluss an den preisgekrönten Film „Señorita Extraviada“ von Lourdes Portillo über Maquiladoras, Zulieferer für den Weltmarkt in Mexico, und die Gewaltmorde in der mexikanischen Grenzstadt zu den USA Ciudad Juárez, wo seit zehn Jahren bestialische Morde an jungen Fabrikarbeiterinnen begangen werden, von denen noch keiner aufgeklärt ist.

Info: Heinrich Böll Stiftung Bad.-Württ. e.V., Fon: 0711/2633941-0, info@boell-ba-wue.de, www.boell-ba-wue.de

Spruch des Monats

„Eine schlechte Sache erregt, eine gute verträgt viel Kritik.“
Charles Tschopp

Wir freuen uns auch in diesem Jahr auf Ihre Anmerkungen und Anregungen...

Kontakt

Mit besten Grüßen
Ihr Team Servicestelle
Kommunen in der Einen Welt/InWEnt gGmbH
Tulpenfeld 6, D-53113 Bonn
Fon: 0228/24 34-657
Fax: 0228/24 34-635
info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de
V.i.s.d.P.: Claudia Maurer
Claudia.Maurer@inwent.org

Hinweise:

Sie erhalten diese Email, weil Sie in unserem Verteiler aufgenommen sind. Mittels einer Email können Sie sich aus dem Verteiler jederzeit austragen lassen. Danke.

Die ***Eine Welt Nachrichten*** erscheinen monatlich. Wir begrüßen die Weiterleitung der *EWN* ausdrücklich.

You are receiving this email ***One World News*** because your address is saved in our database. If you prefer not to receive any further information, please let us know. Thank you. More information: www.service-one-world.com

Vous recevez les ***Informations d'un monde*** car votre adresse est adopté dans notre distributeur. Si vous desirez de ne plus recevoir futures informations, veuillez nous envoyer une courte communication. Merci.

Usted recibe este correo electrónico ***Noticias de Un Mundo*** porque su dirección está anotada en nuestro distribuidor. Si Usted prefiere no recibir más informaciones, por favor, mándenos un corto mensaje. Gracias.

